

stellen, so wird man, wie für das verwandte *gu* in einer ziemlichen Anzahl von *Compositis*, einen weiten Sinn annehmen müssen, etwa: die Art, Form, Zahl habend. *navagva* und *daçagva* könnte die «Neuner, Zehner», d. h. die Glieder einer sovielen Theile zählenden Gemeinschaft, *etagva* ein buntgearteter, *çatagvin* hundertfach sein. Vielleicht lässt sich bei vollständiger Kenntniss der alten Literatur der Grund jener Bezeichnung der *Angirase* noch auffinden. XI, 20. VII, 2, 16, 8. D. legt den Vers, der das Geschlecht der *Vasishtas* preist, *Indra* in den Mund, *Sâj.* dem *Vasishtas* selbst.

XI, 21. X, 10, 8, 6. Um ein die *Accusative* der ersten Zeile regierendes Zeitwort zu gewinnen denkt D. hinzu *अहं स्तौमि*. Aus dem vorangehenden oder folgenden Verse lässt sich in der That keines entnehmen; es bliebe also, wenn man den Text festhalten will, ohne in dieselbe Gewaltthatigkeit zu verfallen wie der *Comm.*, nichts übrig als die *Accusative* von *â darshate* abhängig zu machen, die ganze Auffassung vollständig zu ändern, den Wassergebieter für den Dämon und die rühmenden Beinamen für Spott anzusehen. Ehe man aber dazu greift, dürfte es gerathen sein, eine andere Auffassung von *stushejjam* zu versuchen, als die von den *Comm.* angenommene. Diese, sowie *Un.* 3, 98 (woselbst hienach zu verbessern ist), sehen in dem Worte ein Nomen gebildet mit Suff. *रूय*, das sie dem häufigen *आय* (wofür zahlreiche Beispiele bei *Benfey* Gl. S. 85) gleichstellen. Man sieht indess leicht, dass die Form eine ganz andere ist und mindestens das *वृ* vollkommen unerklärt zurückbleibt. Unter solchen Umständen mag es erlaubt sein die Vermuthung auszusprechen, dass im Texte *स्तुषेयम्* zu lesen und für eine 1. *Potent. Aor. I* zu halten sei. Damit gewännen wir nicht nur eine verständliche Form, sondern zugleich auch ein Zeitwort, an welches die folgenden *Accusative* sich anschliessen. — *Indra* heisst hier: der oberste der Wassergebieter; D. erläutert J.s Auffassung *ऋषीणां स्तुतिभिरतिशयेनाप्तव्यम्*. Sieben ist unbestimmte Zahl für die unter mannigfaltigen Namen *Namuci*, *Kujava*, *Çushna*, *Çambara*, *Varcin* u. s. w. auftretenden Dämonen der Lüfte und Wolken, die *Dânu*s oder *Dânavas*, denen I, 7, 2, 9 eine *Dânu* als Mutter gegeben ist.

XI, 23. X, 5, 4, 5. *aditi* heisst Unverletztheit, Unver-